



Stadtbibliothek Böblingen

Mit roten Leserucksäcken in die Kitas und Grundschulen

Robert Krülle 03.04.2023 - 16:54 Uhr



Eines von vielen Angeboten zur Sprach- und Leseförderung: Heiko Volz liest den Kindern aus „König Theodor“ vor Foto: Eibner-Pressfoto/Dinkelacker

Wie funktioniert Lese- und Sprachförderung bei Kindern? Unabhängig vom Elternhaus ist das ein großes Thema an Kindergärten und Schulen. Dabei sind die örtlichen Büchereien als Partner gefragt. Die Stadtbibliothek Böblingen hat sich jetzt ein neues Angebot ausgedacht.

Die 16 kleinen Kinder sitzen im Halbkreis auf dem Teppich und haben alle die Münder offen. Vor ihnen sitzt ein Mann mit Krone auf dem Kopf, der mit großen Gesten vorliest, ruft, gackert, grinst und flüstert. „König Theodor“ heißt das Buch, das der professionelle Sprecher Heiko Volz mit viel Engagement in der Böblinger Kita Wasserwerk vorträgt. Die zugehörigen Bilder wirft ein Projektor an die Wand. So sehen die Kinder, wie der Hahn auf eigenen Wunsch zum König der Tiere wird, aber dadurch in allerlei Konflikte gerät. Den Kindern gefällt's, und sie bekommen noch eine kleine Portion Demokratie-Schulung oben drauf.

Andreas Jani schaut mit Freude zu, denn der Böblinger Kinder- und Jugendbibliothekar steckt hinter der Aktion. Lese- und Sprachförderung wird an Kitas und Schulen groß geschrieben, und die Stadtbibliothek will und muss hier ein umtriebiger Partner sein. Deshalb lässt sich die Einrichtung „Im Höfle“ mit ihren Zweigstellen auf der Diezenhalde und in Dagersheim immer wieder etwas einfallen, um die Zusammenarbeit neu zu beleben. Das aktuellste Projekt: 15 knallrote Leserucksäcke.

Die Taschen samt [Medien](#)inhalt hat Andreas Jani mit Geld aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ finanziert. „Es gibt einige gute Kinderbücher, die das Thema Demokratie aufgreifen“, berichtet der Böblinger Kinder- und Jugendbibliothekar, „da habe ich mir ein paar angeschaut und dann ausgewählt.“ Diese 15 Medienrucksäcke stehen jetzt in der Stadtbibliothek bereit, um an Kitas und Schulen eingesetzt zu werden. Das Personal ist eingeladen, die Taschen befüllt auszuleihen – ob mit Medien aus dem neuen Demokratie-Pool oder anderen, bleibt ihnen überlassen. Denn letztlich geht es Jani nicht zwingend um

die politische Willensbildung, sondern vor allem um die allgemeine Sprach- und Leseförderung. Hier erlebt die Stadtbibliothek nach der Coronapandemie den x-ten Frühling.

Jugendbücher enorm gefragt

„Junge Familien stürmen zurzeit die Büchereien“, weiß Andreas Jani zu berichten, „die Nachfrage nach Kinder- und Jugend-Medien ist riesig.“ Derzeit sei die Böblinger Stadtbibliothek dabei, das Budget in Richtung des Jugendbereichs zu verschieben. Und dabei geht es nicht nur um kleinere Kinder. „Die älteren Schüler lernen uns wieder als Lernort schätzen“, sagt Jani, „das war während Corona natürlich schwierig.“ Die große Nachfrage zeigt sich auch an der Anzahl an Führungen und Aktionen, die den Kindergärten und Schulen inzwischen angeboten werden. „Als ich 1997 angefangen habe, waren es etwa 20 im Jahr“, erinnert sich Andreas Jani, „zuletzt waren wir bei rund 200.“

Dass so viele Familien, Kinder und Jugendliche in die Stadtbibliothek kommen, freut die Verantwortlichen. Doch gleichzeitig müssen sie Mittel und Wege finden, auch alle anderen fürs Bücherlesen zu begeistern. „Für uns ist es genauso wichtig, an jene Familien ranzukommen, die eben nicht von selbst die Bibliotheken besuchen“, betont Jani. Dabei ist insbesondere die Kooperation mit den Kitas und Grundschulen von Bedeutung, das gilt in [Böblingen](#) wie anderswo. Die Vorschulklassen – also die Kindergarten-Kinder, die bald in die Schule kommen – machen zum Beispiel einen Bibliotheksführerschein vor Ort, für viele ein erster wichtiger und prägender Kontakt mit der Einrichtung.

Auch Tiptoi-Stifte und eine Vorlese-eule gehören zur Ausrüstung

Die neuen Leserucksäcke sollen eine weitere zusätzliche Motivation für Personal wie Kinder sein, sich dem Vorlesen und Lesen zu widmen. Die Taschen enthalten neben ausgewählten Büchern auch interaktive Tiptoi- und Bokii-Stifte, eine Dokumentenkamera oder eine Lukas-Vorlese-eule. „Damit können die Kitas auch einfach ein bisschen experimentieren“, sagt Jani.

Heiko Volz hat im Kita Wasserwerk nicht nur vorgelesen, sondern per Lastenfahrrad auch gleich einen roten Rucksack zum Ausprobieren mitgebracht. Im Juni wird Andreas Jani noch mit dem Sprechkünstler Peter Gorges weitere Rucksäcke an verschiedene Böblinger Kitas und Grundschulen leihweise ausliefern. „An sich wissen alle Bescheid, dass es die Rucksäcke jetzt gibt. Und wir haben auch immer wieder Anfragen“, erläutert Jani, „aber derzeit wollen wir mit solchen Aktionen die Rucksäcke auch noch bekannter machen.“

Wie funktioniert Demokratie?

In der Geschichte „König Theodor“ von Anne Hassel und Eva Künzel freut sich der Hahn zunächst riesig, die Krone zu tragen und mit stolzgeschwellter Brust über die anderen Tiere zu herrschen. Doch bald wird der ständige Entscheidungsdruck ihm lästig. „Vielleicht ist es doch besser, wenn alle zusammen entscheiden“, merkt der Hahn. So bekommen die Kinder nebenbei eine Ahnung, was Demokratie bedeuten kann.

Finanzierung und Paten

Demokratie leben

Finanziert wurden die roten Leserucksäcke mit Projektmitteln des Bundesfamilienministeriums im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“. Projektpartner sind hierbei der Verein für Jugendhilfe in Böblingen, die Stadtbibliothek und das Sozialamt.

Lesepaten gesucht

Seit 2007 gibt es in Böblingen das Lesepaten-Projekt, bei dem Ehrenamtliche in städtischen

Kindertagesstätten und Grundschulen regelmäßig vorlesen. Aktuell sucht die Stadtbibliothek weitere Lesepaten. Interessenten können sich bei Yvonne Paetel (Fachstelle für Bürgerschaftliches Engagement) melden, Telefon 0 70 31 / 669-2476, Mail paetel@boeblingen.de.

Geschichten aus dem Koffer

An diesem Donnerstag, 6. April, um 15.30 Uhr gibt es in der Stadtbibliothek „Im Höfle“ wieder einmal die „Geschichten aus dem Koffer“ für Kinder ab drei Jahren.